Neben einem 10-achsigen Manoovr-Semitieflader präsentierte Nooteboom auch ein ausgesprochen kompaktes IF Interdolly.
Bilder: HSMS

„Standard"-Sonderfahrzeug hält offenbar immer noch an.

Und der Trend zur Industrie 4.0 ebenfalls, ungeachtet der Tatsache, dass hier Deutschland nicht unbedingt eine Vorreiterrolle spielt, wie kritische Berichte unlängst offenbar zu meinen scheinen. Aber auch die Bau-, Kran- und Schwertransportbranche ist im App-Zeitalter angekommen. Noch nie war die STM-Redaktion auf einer bauma so gut über die Wetteraussichten informiert wie in diesem Jahr.

Wetter-Apps waren der Renner bei den Ausstellern im Freigelände. Und es waren genau diese Wetter-Apps, die den Ausstellern die Möglichkeit gaben, am Mittwoch-Nachmittag rechtzeitig ihre Stände sturmfest zu machen, bevor gegen 16:30 Uhr das große Unwetter aufkam.

Eine weitere wichtige App, die allerdings eher der Verwaltung des Elends diente, waren die Staumelder-Apps. bauma, Stauma – wieder einmal. Natürlich ist es nicht so einfach all diese Menschen, all die Aussteller und Gäste störungsfrei aufs Messegelände zu bringen. Aber

Manoovr rollt

Die Einführung des Manoovr MPL Semitiefladers im Oktober 2015 war offenbar überaus erfolgreich. In wenigen Monaten wurden nach Nooteboom-Angaben rund 250 Manoovr-Achslinien verkauft und in etlichen europäischen Staaten ausgeliefert. Die Vorteile des Manoovr fasst der Hersteller so zusammen: eine mit 780 mm extrem niedrige Ladefläche, die hohe zulässige Achslast von 12 t pro Achslinie (technisch 15,6 t), der Ausgleichshub von 500 mm, der Lenkeinschlag von bis zu 70° und einer Laufleistung der Reifen von mindestens 300.000 km.

Auf der bauma 2016 erlebt der Manoovr mit zehn Achslinien und abnehmbarem Multidolly seine Weltpremiere. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 150 t bei 80 km/h ist dieser MPL-150-37(V) der aktuell leistungsfähigste Manoovr Semitieflader im Nooteboom-Programm. Der MPL mit Multidolly bietet sich somit als Alternative zu einem Teil der Modultrailer an.

Die Lenkung des hinteren Fahrwerks kann beim Teleskopieren einfach angepasst werden, so der Hersteller. Die Lenkung des Multidollys ist hydraulisch einstellbar, um sowohl im eingeschobenen als auch im teleskopierten Zustand eine optimale Lenkbarkeit zu gewährleisten. Der Manoovr läuft laut Nooteboom in allen Einsatzszenarios perfekt hinter der Sattelzugmaschine und gewährleistet damit einen minimalen Reifenverschleiß.

Eine weitere Neuvorstellung war der Euro Pendel-X Tieflader mit dem festen Interdolly des Typs IF, bei dem man die Sattellast in sechs Positionen mechanisch einstellen kann. Das Interdolly und der hydraulische Schwanenhals bilden eine Einheit mit dem Vorteil einer Gewichtseinsparung von rund 1.000 kg und einer 35 cm kürzeren Einbaulänge. Das IF Interdolly ist mit einer, zwei oder drei Achslinien und mit unterschiedlichen Schwanenhalslängen für 6x4-, 8x4- oder 10x4-Sattelzugmaschinen lieferbar.